

Im Februar 2019 kündigte der Verein LOGO e.V. den internationalen Wettbewerb „Methoden des Deutschunterrichts“ für Lehrkräfte an, die Studierende landwirtschaftlicher Fakultäten osteuropäischer und zentralasiatischer Hochschulen für Praktika in Deutschland vorbereiten.

Als Gewinner des Wettbewerbs nahmen wir vom 7. bis 12. Juli 2019 am Seminar "Berufliche Bildung, ökologischer Landbau und erneuerbare Energien" in Südbayern teil. Das Seminar richtete sich an Studierende, die Praktika in deutschen landwirtschaftlichen Betrieben absolvieren. Referenten des Seminars waren Fachleute wie Vertreter verschiedener Unternehmen und Organisationen, Praktikanten und Betreuer, die früher selbst am Programm von LOGO teilgenommen hatten.

Die Referenten präsentierten unterschiedlichste Vorträge zum ökologischen Landbau, zu fortschrittlichen landwirtschaftlichen Betrieben und Technologien, zur Tierhaltung, zum Pflanzenbau, zu erneuerbaren Energie und vieles mehr, was heute nicht nur in Deutschland sondern auch für Russland und Kasachstan relevant ist.

Grundlegend war der Vortrag des Leiters des Vereins LOGO, Dr. Hartwig Mennen zum Thema Soft Skills und welche davon besonders von deutschen Arbeitgebern geschätzt werden. Weitere Aspekte berührten die Entwicklung des Arbeitsmarktes, wie man sich auf das Arbeitsleben vorbereitet, wie man seine beruflichen Perspektiven in seiner Heimat verbessert und wie man Überqualifikation vermeidet. Herr Mennen betonte, dass bei Bewerbungen und im Arbeitsleben fachliche, persönliche, soziale und methodische Kompetenzen, die im Studium und in der Praxis erworben werden, eine wichtige Rolle spielen.

Die Betreuer der Praktikanten stellten Studienerfahrungen in Deutschland vor und berichteten über eine Vielzahl von Möglichkeiten, die für junge Menschen wie ehemalige Praktikanten nach dem Studium offenstehen. Es war offensichtlich, dass die Aktivitäten der Betreuer für das LOGO-Programm von großer Bedeutung sind. Sie helfen den Praktikanten, Probleme zu lösen und sie tragen zur schnelleren Anpassung der neu angekommenen Praktikanten in einer völlig neuen Umgebung mit einer fremden Sprache bei. Übrigens, diese wohlwollende, man könnte sagen, häusliche Atmosphäre, die wir hier empfanden, wurde in hohem Maße von den Betreuerinnen Liudmila Lyulkina und Shahnoza Abdilakimova geschaffen.

Wir waren angenehm überrascht von den Leistungen der Praktikanten, die in verschiedenen Städten Russlands und der GUS studieren. In Präsentationen berichteten sie im Detail über ihre Praktika, wobei sie nicht nur die berufliche Seite (Betriebsstruktur, Arbeitsbedingungen, tägliche berufliche Pflichten usw.), sondern auch allgemeine Aspekte (Lebensbedingungen, Kommunikation mit Familienmitgliedern, Freizeit) beschrieben. Wir waren erfreut zu sehen, wie aktiv die Studenten im Seminar arbeiteten - sie stellten den Referenten eine Menge wirklich professioneller Fragen, zeigten aufrichtiges Interesse an der Erörterung aktueller Agrarfragen und sorgten für ein gutes Arbeitsklima. Ich habe mich auch darüber gefreut, dass viele Praktikanten bereits Vorträge auf deutscher Sprache gehalten haben. Ein weiterer Teil des Seminars waren Exkursionen.

Eine wunderbare Gelegenheit, die Kulturdenkmäler Deutschlands kennenzulernen, bot uns der Landwirt Walter Hollmann. Neben weltberühmten Sehenswürdigkeiten konnten wir sein Familienunternehmen, einen Bio-Bauernhof in der Gemeinde Miedering (Region Augsburg), besuchen. Wir wurden davon überzeugt, dass der Biobauer in Deutschland nicht nur ein leidenschaftlicher Mensch ist, sondern alles in einem – Ingenieur, Traktorist, Ökonom und ein Agronom

In der Gemeinde Rettenbach am Auerberg haben wir ein echtes Öko-Paradies gesehen, das den Namen „Solardorf“ erhielt, weil mehrere große private Solar- und viele kleine Kraftwerke die Gemeinde mit Strom versorgen. Die etwa 800 Einwohner dieses Dorfes entwickelten über mehrere Jahre hinweg neue Möglichkeiten und schafften es, das Dorf völlig autark zu machen. Sogar eine eigene Dorfwährung, der Weichbergtaler, wurde geschaffen, wodurch Gewinne im eigenen Dorf verbleiben.

Ein weiteres unvergessliches Ereignis war für uns der Besuch der Berufsschule Weilheim in Oberbayern. Robert Stolzenberg, Mitglied der Schulleitung, gab uns einen Überblick über die Schule wie Struktur, Besonderheiten bei Prüfungen, Vorteile, Perspektiven, Teilnahme an den internationalen Berufswettbewerben „WorldSkills“, Möglichkeiten für ausländische Fachschüler und duale Ausbildung. Es war interessant, Schulungsräume zu erleben, in denen

Fachschüler Fähigkeiten zur Metall- und Holzverarbeitung erwerben und praktisch die Grundlagen der Mechanik erlernen.

Ja, natürlich haben wir angenommen, dass unsere Reise nützlich und wunderbar sein würde, aber so etwas hatten wir nicht erwartet! Wir sind überzeugt, dass durch solche Auslandspraktika unsere Studenten als zukünftige Spezialisten im Agrarsektor die Entwicklung des ökologischen Landbaus im eigenen Land unterstützen.

Für uns Deutschlehrer war dieses Seminar eine großartige Berufserfahrung, um Studierende noch besser auf die landwirtschaftliche Praxis in Deutschland vorzubereiten.

Wir bedanken uns persönlich bei Herrn Mennen für die Teilnahme am Seminar. Wir danken auch allen Mitarbeitern, die unsere Reise unvergesslich gemacht haben.

Wir wünschen dem Verein LOGO Union weiterhin viel Erfolg!

Zhibek Dyussebayeva,
Dozentin an der North Kazakhstan State University
(Kasachstan, Petropawlowsk)

Irina Fedorova,
Dozentin am Tomsker Landwirtschaftlichen College
(Russland, Tomsk)



Auf dem Auerberg mit den Betreuern
Yury Grigoryev und Evgeniia Grigoryeva



Weichberg-Taler der Gemeinde
Rettenbach am Auerberg



Vortrag über eine Biogasanlage von Dr. Mennen



In der Berufsschule Weilheim mit Dr. Mennen und Robert Stolzenberg



Besichtigung Werkräume der Berufsschule, rechts Betreuerin Liudmila Lyulkina